1985

UVH

Unternehmerverband Handwerk NRW

1949–2019

2015

1998

2019

Isabella Glutenfreie Pâtisserie
Unbeschwerter, glutenfreier Genuss von leckeren und geschmackvollen Süßwaren und Gebäck

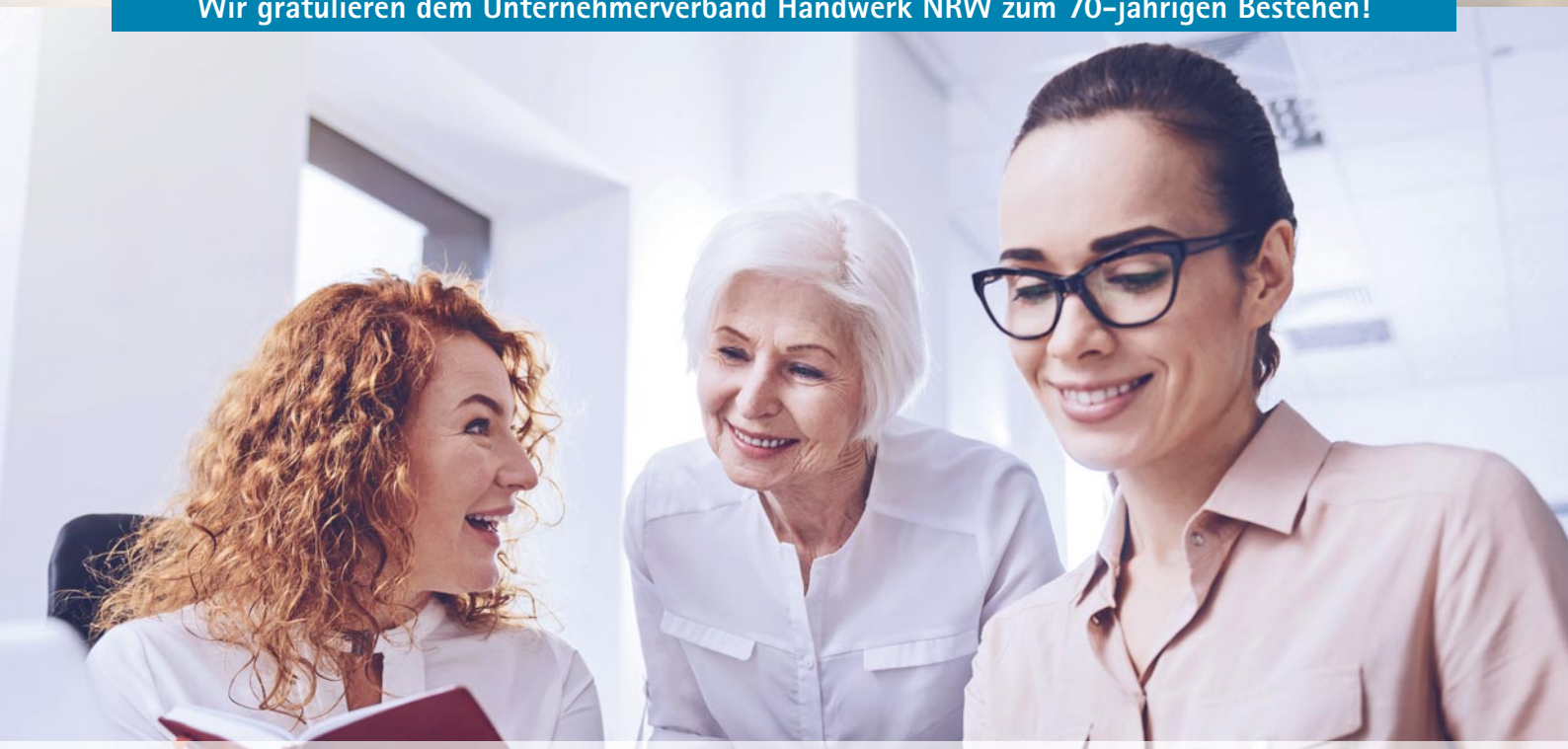
Von einer Glutenunverträglichkeit zur Geschäftsidee

Wir fördern traditionelles Handwerk und innovative Ideen

Im Rahmen der Unternehmensnachfolge- und expansion, unterstützt die Bürgschaftsbank NRW das Unternehmen mit einer Risikopartnerschaft. **Die ganze Geschichte unter: www.bb-nrw.de/de/aktuelles/news**

BÜRGSCHAFTSBANK NORDRHEIN-WESTFALEN

Wir gratulieren dem Unternehmerverband Handwerk NRW zum 70-jährigen Bestehen!



KBG Sonderprogramm Handwerk – Ihr Schlüssel zur Zukunfts- oder Nachfolge Finanzierung

Beratung | Eigenkapital | Begleitung

Stille Beteiligung ab 25.000 bis zu 100.000 Euro
ermöglicht verbesserten Zugang zu Kreditfinanzierungen
Unternehmer bleiben alleinige Inhaber/ Gesellschafter

KBG NRW GmbH
Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Tel. 02131 5107-0
www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de

KAPITALBETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT NRW

Grußwort

Der Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH) kann im Jahr 2019 auf sein 70-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum begehen wir in einem Festakt am 6. Mai 2019 in der Handwerkskammer Düsseldorf. Mit besonderer Freude können wir feststellen, dass sich viele hochrangige Vertreter aus den Innungsverbänden, Innungen, Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Partnerorganisationen der Wirtschaft, Landespolitik, Ministerien und Behörden dem Unternehmerverband Handwerk NRW verbunden fühlen. Unser besonderer Dank gilt dem Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Armin Laschet (MdL), für seine Bereitschaft, die Festrede bei unserem Jubiläum zu halten. Unser Dank gilt aber auch allen Ehrenamtsträgern, die sich in den vergangenen 70 Jahren um unseren Verband verdient gemacht haben. Nicht zuletzt danken wir unseren Mitgliedsverbänden und Fördermitgliedern für die langjährige Treue und gute Zusammenarbeit.

Der Unternehmerverband Handwerk NRW bündelt die Interessen der handwerklichen Fachverbände, um mit einer Stimme für die übergeordneten Ziele des freiwillig organisierten Handwerks zu sprechen. Denn das Handwerk mit seinen Arbeits- und Ausbildungsplätzen und seiner fachlichen Kompetenz bildet eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft und unserer Werteordnung. Dieser Verantwortung und Verpflichtung sind wir uns bewusst.

Auch in Zukunft werden wir uns dafür einsetzen, dass die Arbeitgeber im nordrhein-westfälischen Handwerk eine starke Stimme in der Öffentlichkeit, der Politik und Verbandswelt erhalten und gehört werden – zum Wohl der Wirtschaftsmacht von nebenan.

Wir danken allen, die durch ihre Unterstützung zum Zustandekommen dieser Festschrift beigetragen haben und wünschen eine angenehme Lektüre.

Hans-Joachim Hering
Präsident des Unternehmerverbandes Handwerk NRW

Dr. Frank Wackers
Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes Handwerk NRW

Präsidium des Unternehmerverbandes Handwerk NRW: UVH-Vizepräsident Olaf Kraußlach, UVH-Präsident Hans-Joachim Hering, UVH-Vizepräsident Heribert Kamm

Grußwort

Es ist nicht ganz einfach, Außenstehenden oder auch Handwerkern die Organisationsstruktur des Handwerks zu erläutern. Aber dass es in diesem Geflecht eine starke Vertretung der Handwerksunternehmer geben muss, ist leichter zu vermitteln. Auch mir wurde das, als ich zum Handwerk stieß, schnell klar: Handwerker brauchen als Unternehmer und Arbeitgeber neben der Handwerkskammer mit Ihrer Pflichtmitgliedschaft eine starke Vertretung ihrer Arbeitgeberinteressen, und das auf freiwilliger Basis.

Das Ergebnis dieser Überlegungen ist in NRW die Organisation in Innungen, Kreishandwerkerschaft, Innungsverbänden und dem Unternehmerverband Handwerk NRW.

Jedem Handwerker wird, wenn er sich selbständig macht, schnell klar, dass er allein auf sich gestellt nicht wirksam seine Interessen vertreten kann, vor allem nicht gegenüber der Politik.

Handwerksbetriebe sind in der Regel Klein- und Mittelbetriebe, die sich dank ihrer Leistungen am Markt zwar gut behaupten können, aber auf Grund ihrer Betriebsgröße in der Öffentlichkeit und Politik nicht die nötige Anerkennung und Aufmerksamkeit finden, ja in Deutschland die Großbetriebe der Industrie und Konzerne viel mehr Beachtung und Rücksichtnahme erfahren.

Diesen Nachteil auszugleichen, ist eigentlich die Hauptaufgabe der Handwerksorganisation.

Schon gleich zu Beginn meiner handwerklichen Selbständigkeit habe ich mich deshalb in meiner Innung, Kreishandwerkerschaft, dann im Innungsverband und später auch in der Landesvereinigung der Fachverbände des Handwerks (LFH) – heute Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH) – engagiert.

Von großer Wichtigkeit ist das vertrauensvolle, ehrliche Miteinander in der gesamten Handwerks-Organisation. Und dass das auf Augenhöhe geschieht, war mir immer ein besonderes Anliegen. Darum befriedigt mich die Feststellung, dass dies im Rahmen von Handwerk NRW gut gelungen ist. Der Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH) hat dort seinen festen Platz, kann sich einbringen und zum Wohle der Betriebe seinen Teil beitragen. Das war übrigens immer Maßstab meines Handelns.

Nutzen wir den Rückblick auf die 70 Jahre um neuen Schwung für die nächsten Aufgaben zu holen und damit zu beweisen, dass der UVH unentbehrlich ist.

Wolfgang Miehle
Ehrenpräsident des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (UVH)
Präsident des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (UVH) von 1990–2010

1995

2017

Grußwort

Vor 70 Jahren wurde der Unternehmerverband Handwerk NRW gegründet. Von Anfang an stand ein Ziel im Vordergrund: kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Stimme auf der nationalen und internationalen Bühne zu verleihen. Mit über 100.000 Betrieben und weit mehr als 700.000 Mitarbeitern vertritt der UVH NRW heute ein breites Spektrum unterschiedlichster Betriebe aus Mittelstand und Handwerk. Seit Jahrzehnten so erfolgreich an einem Strang zu ziehen, ist eine wahre Meisterleistung. Im Namen des ZDH: Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Der UVH und seine Mitglieder haben den Erfolg der sozialen Marktwirtschaft mitgestaltet. Auf der Basis eines starken mittelständischen Unternehmertums und mit einem gerade durch wirtschaftliche Leistungskraft gesicherten sozialen Fortschritts. Mitten im Herzen des industriellen Kernlandes haben sie immer wieder sichtbar gemacht: Wir sind essentiell für die deutsche Wirtschaft! Sie haben für Ihre Region einen Namen von internationalem Rang erarbeitet, der sich bis heute durch Qualität und Zuverlässigkeit im höchsten Maße auszeichnet.

Kleine und mittelständische Handwerksunternehmen bilden das Rückgrat und die Basis unserer Gesellschaft. Das gilt gerade auch für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland. So ereignisreich und emotional die vergangenen 70 Jahre gewesen sein mögen, so sehr bedarf es auch weiterhin eines klugen und solidarischen Zusammenhalts. Wir leben in Zeiten großer Umbrüche. Die Digitalisierung verändert Gesellschaft und Wirtschaft grundlegend. Das bringt auch für das Handwerk wieder neue Herausforderungen, die wir am besten gemeinsam gestalten können.

Dem Verband und all seinen Mitgliedern wünsche ich für diese Zukunft alles Gute, eine sichere Hand bei Entscheidungen und einen erfolgreichen und fröhlichen Verlauf der Jubiläumsfeier.

Hans Peter Wollseifer
Präsident des Zentralverbandes
Deutsches Handwerk (ZDH)

2016

Grußwort

Vor mittlerweile sieben Jahrzehnten konstituierte sich die „Vereinigung der Handwerkerfachverbände in Nordrhein-Westfalen", wie der Name damals noch lautete. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich dem Unternehmerverband ganz herzlich!

Ich freue mich sehr über diesen „70. Geburtstag". Zum Einen ganz persönlich, da der Unternehmerverband einen wichtigen Bestandteil meines eigenen ehrenamtlichen Engagements in der Handwerksorganisation darstellt. Hatte ich doch die Ehre, von 2010 bis 2014 selbst Repräsentant des Unternehmerverbandes sein zu dürfen. Zum Anderen, da ich mir auch in meiner aktuellen Funktion als Präsident von Handwerk.NRW nur allzu bewusst bin, wie unverzichtbar die auf Freiwilligkeit basierende organisatorische Säule für die handwerkliche Selbstverwaltung ist.

Über Jahrzehnte hat sich die Handwerksorganisation in Deutschland als außerordentlich leistungsfähig und schlagkräftig erwiesen. Dabei gilt für das Handwerk in besonderer Weise: Vielfalt ist unsere Stärke. Kaum ein anderer Wirtschaftsbereich bringt die unterschiedlichen Interessen von Branchen oder auch von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in solcher Weise zu einem produktiven Ausgleich. Hierzu hat der Unternehmerverband in hervorgehobener Weise fortwährend beigetragen, kommt ihm doch mit seiner sozial-, tarif- und arbeitsrechtlichen Beratung eine ganz besondere Rolle zu, was die innere Bindung der Betriebsinhaber und damit der Betriebe insgesamt an die Handwerksorganisation anbelangt. Auch die fachliche Weiterentwicklung und die hiermit verbundenen Impulse für die Sicherung des hohen Qualitätsniveaus des Handwerks sind ohne den Unternehmerverband und die ihn bildenden Fachverbände nicht denkbar.

Derzeit steht der Unternehmerverband vor großen Herausforderungen. Sowohl der Nachwuchsmangel im Handwerk als auch der abnehmende Organisationsgrad im Bereich der Innungen sind ernstzunehmende Entwicklungen, die zusätzliche Anstrengungen und neue Ideen verlangen. Ich bin jedoch sicher, dass der Unternehmerverband Handwerk mit der ihm eigenen Kreativität und Energie die richtigen Entscheidungen diesbezüglich treffen wird. Hierzu und für die Zukunft wünsche ich ihm alles alles Gute!

Andreas Ehlert
Präsident Handwerkskammer Düsseldorf/Präsident Handwerk.NRW

2018

2018

Grußwort

Aus langjähriger Begleitung kann ich bestätigen: Der Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH NRW) war ein Glücksfall für die Gesamthandwerksorganisation im größten deutschen Bundesland. Der Unternehmerverband verfügte und verfügt über die Hälfte der Sitze in Vorstand und Handwerksrat von Handwerk NRW. Mit diesem Sitz-Anteil war der UVH voll auf Augenhöhe mit den Vertretern der NRW-Handwerkskammern. Vor allem aber stimmte die „Chemie" zwischen den führenden Repräsentanten. Dies war die Grundlage für viele Erfolge des NRW-Handwerks:

- Die vom NRW-Handwerk dem Ministerpräsidenten Johannes Rau im September 1988 vorgeschlage „Landesinitiative Handwerk" – die Grundlage vieler späterer Gewerbeförderungsinitiativen – wurde vom Unternehmerverband mit initiiert.
- Die Groß-Veranstaltung am 28. August 1991 im Düsseldorfer Radschläger-Saal gegen die Umlage-Pflegeversicherung, wurde vom damaligen Unternehmerverbands-Vorsitzenden Wolfgang Miehle geleitet.
- Die Durchsetzung der Meistergründungsprämie im März 1995 hatte ebenfalls die starke Unterstützung von Wolfgang Miehle.
- Die Vereinbarung des Ausbildungskonsenses NRW am 13. September 1996 erfolgte in enger Abstimmung mit dem Unternehmerverband.
- Die Groß-Demonstration des NRW-Handwerks am 6. Mai 1999 auf dem Düsseldorfer Burgplatz gegen die wirtschaftliche Betätigung von Städten und Gemeinden (§ 107 GemO-NRW) ging auf die Initiative des SHK-Handwerks u. des Unternehmerverbands zurück.
- Beim Kampf für den Meisterbrief war und ist der Unternehmerverband ganz vorne mit dabei.

Diese Erfolgsstory handwerklicher Interessenvertretung gilt es fortzusetzen. Hans-Joachim Hering und Dr. Frank Wackers sind Garanten für einen guten Kurs in der Zukunft. Ich gratuliere dem Unternehmerverband sehr herzlich zu seinem 70jährigen Jubiläum.

Thomas Köster

Dr. Thomas Köster
Ehrenvorstandsmitglied des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (UVH), Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes Handwerk NRW (UVH) a.D.

2017

2005

Unternehmerverband Handwerk NRW – Wer wir sind

Als Dachverband der Landesinnungs- und Fachverbände und Teilorganisation von HANDWERK.NRW vertritt der Unternehmerverband Handwerk NRW (UVH) die Arbeitgeber des nordrhein-westfälischen Handwerks.
Im UVH sind 31 Landesinnungs- und Fachverbände des Handwerks zusammengeschlossen, die ca. 100.000 Betriebe mit ca. 700.000 Beschäftigten betreuen. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Interessenvertretung gemeinsamer wirtschafts- und sozialpolitischer Belange, die Koordinierung der Arbeitgebervorstellungen in allen Tariffragen sowie die Durchführung gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit im Sinne des Gesamthandwerks Nordrhein-Westfalen. Der Verbandsorganisation liegt das Prinzip der freiwilligen Mitgliedschaft zugrunde. Dies betrifft sowohl die Mitgliedschaft des Betriebsinhabers in der Innung, als auch die Mitgliedschaft der Innung im Fachverband sowie die Mitgliedschaft des Fachverbandes im Unternehmerverband Handwerk NRW.
Der UVH vertritt die Wirtschaftsgruppe Handwerk NRW in zahlreichen Selbstverwaltungsorganen der Versicherungsträger, der Berufsgenossenschaften und der Arbeitsverwaltung und koordiniert die Berufung aller ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Handwerks in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit.

Unternehmerverband Handwerk NRW – Unsere Geschichte

Die Innungsverbände zwischen Rhein und Weser entstanden in ihrer Mehrzahl schon vor der Währungsreform. Die britische Besatzungsmacht hegte weniger Vorbehalte gegenüber dem Wiederaufleben von Wirtschaftsorganisationen im kleinen und mittleren Unternehmensbereich. Am 5. Mai 1949 gründeten die Vorsitzenden der Fachverbände, Landesinnungsverbände und Teillandesinnungsverbände des Handwerks in Düsseldorf die „Vereinigung der Handwerker-Fachverbände Nordrhein-Westfalen". Die Mitgliederzahl der Vereinigung der Handwerker-Fachverbände im neuen Bundesland war bei ihrer Gründung im Vergleich zum Westdeutschen Handwerkskammertag (WHKT) und anderen Organisationen auf Landesebene relativ hoch, da eine Reihe von Handwerken zu dieser Zeit in Teillandesinnungsverbänden für Westfalen und das Rheinland organisiert waren. Mit dem Inkrafttreten der neuen Handwerksordnung 1953 wurden die Aufgaben der Verbandsorganisationen weiter konkretisiert. Im Vordergrund der Tätigkeiten standen damals die gemeinsame Schaffung der Berufsordnungsmittel, d.h. Ausbildungsfragen wurden geklärt, Berufsbilder geschaffen, Prüfungsausschüsse eingesetzt und Innungen gegründet.

Die Vereinigung der Handwerker-Fachverbände Nordrhein-Westfalen hatte bis 1961 keine Eigenständigkeit gehabt, sondern war innerhalb einer Bürogemeinschaft mit dem Rheinisch-Westfälischen Handwerkerbund (RWHB) als besondere Gruppe geführt worden. Um die gemeinsamen sozialpolitischen Anliegen wie auch die speziellen Fachinteressen zu stärken, wurde die Vereinigung der Handwerker-Fachverbände Nordrhein-Westfalen am 30. Oktober 1961 umbenannt. Ab diesem Zeitpunkt agierte man als nunmehr rechtlich eigenständiger Verein unter der Bezeichnung „Landesvereinigung der Fachverbände des Handwerks Nordrhein-Westfalen e.V. (LFH)". Seitdem fanden zahlreiche rheinische und westfälische Teillandesinnungsverbände zueinander. Die Arbeit der LFH konzentrierte sich auf die tarifrechtliche und tarifpolitische Beratung der Mitgliedsverbände. Gleichzeitig wurden auf Initiative der LFH erste Leistungsschauen des NRW-Handwerks und ab 1992 die jährlich stattfindende Handwerks-Messe NRW durchgeführt. Die LFH initiierte den Hittfelder Kreis, in dem die Verbandsorganisationen aus Hessen, NRW, Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein zusammenarbeiten.

Am 18. November 2005 wurde die LFH in „Unternehmerverband Handwerk NRW e.V. (UVH)" umbenannt. Neue Veranstaltungsformate wie Unternehmertag und Parlamentarischer Mittagstisch sowie eine zunehmend digitalisierte Verbandskommunikation mit handwerks- und tarifpolitischen Themeninhalten ergänzen das Verbandsportfolio des UVH um die bereits bestehenden Seminarangebote und Fortbildungsveranstaltungen für die Mitgliedsverbände.

Unternehmerverband Handwerk NRW – Ehrenamt und Geschäftsführung seit 1949

Ehrenpräsident

Seit 2010 Dipl.-Kfm. Wolfgang Miehle, Bäckermeister, Lünen

Präsidenten

1949–1951 Dipl.-Ing. Georg Schulhoff, MdL/MdB, Düsseldorf
1951–1953 Johannes Feuerbaum, Drechslermeister, Dortmund
1954–1960 Karl Vogel, Malermeister, Dortmund
1960–1975 Gerhard Köster, Schneidermeister, Detmold
1975–1990 Friedrich Dopheide, Tischlermeister, Düsseldorf
1990–2010 Dipl.-Kfm. Wolfgang Miehle, Bäckermeister, Lünen
2010–2014 Andreas Ehlert, Bezirksschornsteinfegermeister, Düsseldorf
seit 2014 Dipl.-Ing. Hans-Joachim Hering, Düsseldorf

Vizepräsidenten

1961–1977 Ludwig Ebbinghaus, Automobilkaufmann, Solingen
1971–1975 Heinz Bonjean, Malermeister, Köln
1975–1983 Horst Fackert, Mechanikermeister, Duisburg
1977–1994 Helmut Limpert, Malermeister, Dortmund
1983–1990 Dipl.-Kfm. Wolfgang Miehle, Bäckermeister, Lünen
1990–1991 Jochen Hellwig, Wuppertal
1991–1998 Wilfried Rohlje, Olpe
1994–2004 Dipl.-Ing. Rudolf Peters, Solingen
1998–2004 Hans Rath, Münster
2004–2009 Hans-Günter Nellen, Willich
2004–2010 Gerd Peters, Elektrotechnikermeister, Essen
2010–2013 Peter Kaiser, Konditormeister, Krefeld
Seit 2009 Olaf Kraußlach, Friseurmeister, Vlotho
Seit 2013 Heribert Kamm, Bäckermeister, Hagen

Hauptgeschäftsführer/ Geschäftsführer

1949–1958 Dr. Heinrich Schild MdB, Geschäftsführer
1958–1961 Dr. Wilhelm Schröder, Hauptgeschäftsführer
1962–1967 Hans Piepenburg, Geschäftsführer
1968–1971 Dipl. Vw. Rolf Binnerbrück, Geschäftsführer
1971–2001 Ing. Manfred Rütten, Hauptgeschäftsführer
2001–2002 Dr. Thomas Köster, Hauptgeschäftsführer
seit 2003 Dr. Frank Wackers, Hauptgeschäftsführer

2016

2017

Unternehmerverband Handwerk NRW – Ziele und Grundsätze

Mit der gebündelten Kraft von etwa 100.000 Handwerksunternehmen und ca. 700.000 Beschäftigten in NRW vertritt der Unternehmerverband Handwerk NRW die Innungen, Landesinnungs- und Fachverbände in Nordrhein-Westfalen gegenüber Politik, Tarifpartnern und Öffentlichkeit.

Diese freiwilligen Organisationen repräsentieren das Handwerk und damit die wahren Meister, die als Unternehmer persönliche Verantwortung für Mitarbeiter und wirtschaftliche Erfolge übernehmen. Mit dem Eintreten für die Interessen des Handwerks kämpfen wir für die Anliegen aller Bürger, die ihr Leben durch eigene Leistungen und in eigener Verantwortung gestalten wollen. Nach unserem Verständnis bilden Handwerk und Mittelstand das Rückrad einer jeden freiheitlichen Gesellschaft. Auf Basis der Wettbewerbswirtschaft lässt sich die freie Initiative des Einzelnen optimal mit einem gerade durch marktwirtschaftliche Leistungen gesicherten sozialen Fortschritt verbinden.

Daher ist für uns die Soziale Marktwirtschaft Leitbild und Wirtschaftsordnung der Zukunft zugleich.

Wir machen deutlich, dass das Handwerk und seine Unternehmen tragende Säulen für die Belebung der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts sind. Wir kämpfen dafür, dass Handwerk, freies Unternehmertum und Mittelstand als untrennbare Einheit und zentrale Begriffe deutscher Wirtschaftskraft verstanden werden.

Die freiwilligen Organisationen des Handwerks begleiten ihre Mitgliedsbetriebe durch den technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel und machen sie fit für den Wettbewerb von morgen.

2017

2016

2017

12 Gebote von Mittelstand und Handwerk

1. Mit unserem Eintreten für die Interessen von Mittelstand und Handwerk kämpfen wir für die Anliegen aller Bürger, die ihr Leben durch eigene Leistung und in eigener Verantwortung gestalten wollen.

2. Handwerk und Mittelstand sind das Rückgrat jeder freiheitlichen Gesellschaft. Weder ist Freiheit ohne Mittelstand noch Mittelstand ohne Freiheit möglich.

3. Freiheit gilt es zu verteidigen, sowohl gegen staatliche Machtzusammenballung als auch gegen private wirtschaftliche Machtkonzentration.

4. Die Soziale Marktwirtschaft ist für uns die Wirtschaftsordnung der Zukunft. Auf der Basis der Wettbewerbswirtschaft kann die freie Initiative des Einzelnen mit einem gerade durch die marktwirtschaftliche Leistung gesicherten sozialen Fortschritt verbunden werden.

5. Es gehört zur Sicherung der Freiheit gegen übermäßigen staatlichen Eingriff, die Staatsquote auf unter 40 Prozent abzusenken. Dafür ist ein durchgreifender Subventionsabbau unverzichtbar. In jedem Fall muss dem Staat verfassungsrechtlich untersagt sein, seinen Bürgern mehr als die Hälfte eines Mehrverdienstes durch Steuern und Sozialabgaben wegzunehmen.

6. Wir treten ein für eine Politik des „mehr Netto für alle", die durch Effizienzsteigerungen in unseren Sozialsystemen ein höheres Maß an sozialer Sicherheit und Unabhängigkeit für alle Bürger erreicht.

7. Für uns heißt Marktwirtschaft nicht Machtwirtschaft, sondern Sicherung des freien Leistungswettbewerbs. Wirtschaftliche Machtkonzentrationen müssen durch eine Verschärfung des Wettbewerbsrechtes einschließlich der Möglichkeit der Entflechtung von wirtschaftlichen Machtgebilden bekämpft werden.

8. Für uns ist der verantwortliche und haftende Unternehmer das unternehmerische Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft. Auch Vorstandsmitglieder von Publikumsaktiengesellschaften sollten im Falle der Insolvenz ihres Unternehmens unabhängig vom Nachweis eines Verschuldens persönlich in angemessenem Umfang haften (z. B. in Höhe von Drei-Jahresgehältern).

9. Die Rechtsform- und Größenneutralität staatlicher Politik gegenüber Unternehmen ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Sicherung des freien Leistungswettbewerbs. Einseitige Begünstigungen von Kapitalgesellschaften z. B. durch die Steuerpolitik laufen diesem Grundsatz zuwider.

10. Handwerk und Mittelstand bedeuten auch immer personales Wirtschaften. Der Mittelstand ist für die Wertevermittlung in der Gesellschaft unverzichtbar.

11. Für uns sind politische und wirtschaftliche Freiheit unteilbar. Die Sicherung der Freiheit durch eine Politik des Maßes und der Mitte ist unsere wichtigste Aufgabe.

12. Den dezentralen wirtschaftlichen Einheiten von Handwerk und Mittelstand gehört die Zukunft, wenn freier Leistungswettbewerb und faire staatliche Rahmenbedingungen gegeben sind.

2019

2017

Unternehmerverband Handwerk NRW – Die Mitgliedsverbände

Der Unternehmerverband Handwerk NRW ist die Dachorganisation von insgesamt 31 Landesinnungs- und Fachverbänden des Handwerks des Landes Nordrhein-Westfalen.

- Augenoptikerverband NRW
- Verband des Rheinischen Bäckerhandwerks
- Bäckerinnungs-Verband Westfalen-Lippe
- Bauverbände NRW e.V.: Baugewerbe-Verband Nordrhein
- Bauverbände NRW e.V.: Baugewerbeverband Westfalen
- Dachdeckerverband Nordrhein
- Innungsverband des Dachdeckerhandwerks Westfalen
- Innungsverband des Damen- und Herrenmaßschneiderhandwerks NRW
- Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke NRW
- Fleischerverband NRW
- Friseur- und Kosmetikverband NRW
- Landesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks für das Land NRW
- Landesinnungsverband des Karosserie- und Fahrzeugbau-Handwerks NRW
- Landesinnungsverband des Konditorenhandwerks NRW
- Verband des Kraftfahrzeuggewerbes NRW e.V.
- Fachverband Land- und Baumaschinentechnik NRW e.V.
- Maler- und Lackiererinnungsverband Westfalen
- Fachverband Metall NRW
- Landesinnungsverband Rolladen und Sonnenschutz NRW
- Fachverband Sanitär Heizung Klima NRW
- Bundesinnungsverband der Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW
- Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks NRW
- Straßen- und Tiefbau-Verband NRW
- Fachverband Ausbau und Fassade NRW (Stuck – Putz – Trockenbau – Farbe)
- Textilreinigungsverband NRW
- Fachverband des Tischlerhandwerks NRW
- Landesinnungsverband für das Zahntechniker-Handwerk NRW
- Zimmerer- und Holzbau-Verband Nordrhein
- Innungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes Westfalen
- Landesinnungsverband für das Zweiradmechaniker-Handwerk NRW

Fördermitglieder

- SIGNAL IDUNA
- IKK classic
- Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen
- Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW
- CWS boco

2018

Welche Aufgaben hat ein Fachverband?

Neben der „Fachverband" wird bis heute auch die Bezeichnung „Landesinnungsverband" verwendet. In diesem historisch tradierten Begriff schwingt dessen Entstehungsgeschichte mit. Handelt es sich doch beim jeweiligen Fach- oder Landesinnungsverband um den Zusammenschluss aller Innungen eines „gleichen" Handwerks (häufig auch „Gewerk" genannt), beispielsweise des Elektrohandwerks, des Tischlerhandwerks usw., oder sich fachlich bzw. wirtschaftlich „nahe stehender" Handwerke.

Während jedoch die Zuständigkeit der einzelnen Innung i.d.R. „an der Stadtgrenze" endet, agiert der jeweilige Fach- oder Landesinnungsverband auf der „Landes"-Ebene (z. B. Fleischerhandwerk NRW) – eben dort in seiner Funktion als Vertretung aller lokalen Innungen eines Gewerkes.

Bei einem Fach- oder Landesinnungsverband handelt es sich nicht um eine „Körperschaft des Öffentlichen Rechts", sondern um eine „juristische Person privaten Rechts". Der Verband nimmt also keinerlei hoheitliche, von staatlichen Organen ihm übertragene Aufgaben wahr, sondern er ist in erster Linie Interessenverband im Sinne des ihm zugrunde liegenden Handwerks.

Ein Fach- oder Landesinnungsverband hat folgende Aufgaben:

- die Wahrnehmung der standesberuflichen Interessen des jeweiligen Handwerks
- die Unterstützung der dem Verband angeschlossenen Innungen bei deren vom Staat vorgegebenen gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben
- das Unterbreiten von Anregungen und Vorschlägen gegenüber den Behörden, ggf. auch die Erstellung von Gutachten
- die Einrichtung bzw. Förderung von Fachschulen und Fachkursen, das jeweilige Handwerk betreffend
- alle Maßnahmen, die zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der dem Fachverband angeschlossenen Handwerksbetriebe geeignet erscheinen
- den gemeinschaftlichen Warenkauf durch die Bildung von Genossenschaften
- den Abschluss von Tarifverträgen

1991

1993

V.l.n.r.: LFH-Geschäftsführer Dr. Frank Wackers, LFH-Präsident Wolfgang Miehle, Dr. Jürgen Rüttgers (MdL) und die beiden bisherigen LFH-Vizepräsidenten Hans Rath sowie Rudolf Peters. Foto: Meyer

Fachverbände wählten neuen Vorstand

Festredner der Mitgliederversammlung war Dr. Rüttgers

Köln (DHB). Diplom-Kaufmann und Bäckermeister Wolfgang Miehle ist für die nächsten drei Jahre im Amt des Präsidenten der Landesvereinigung der Fachverbände des Handwerks NRW, kurz LFH, bestätigt worden. Der Lüner Bäckermeister steht seit 14 Jahren an der Spitze der Fachverbände in NRW und übt neben

tionstechnische Handwerke NRW. Weitere Vorstandsmitglieder sind Udo Bienfait (Augenoptikerverband Westfalen), Dirk Bollwerk (Baugewerbliche Verbände Nordrhein), Helmut Farnschläder (Schuhmacherhandwerk), Alfred Jacobi (Tischler NRW), Franz Werner Kaiser (Verband des Kraftfahrzeuggewerbes), Olaf Kraußlach (In-

2004

2018

2016

2014

2013

2015

Impressum

Unternehmerverband
Handwerk NRW
Landesvereinigung der
Fachverbände des Handwerks
Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211/30 82 36
0211/30 06 52-0
Telefax: 0211/39 75 88
0211/30 06 52-10
e-Mail: kontakt@uvh-nrw.de
Internet: www.uvh-nrw.de

ALS SICH MIT IHRER VERSICHERUNG RUMZUSCHLAGEN.

Wir machen's einfach.

Die IKK classic packt genauso an wie Sie – damit Sie die Welt weiter am Laufen halten können. Darum sind wir die Versicherung für Handwerker. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Wenn das kein Grund für ein Feuerwerk ist.
Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute
für die nächsten 70 Jahre.

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen